

Personalhygiene Teil 3 und Schluß

Hans Lamitschka*

Der zweite Teil unseres Berichtes beschrieb Arten von Seifen-, Dekontaminationsmittel- und Handtuchspender verschiedener Art. Im letzten Teil erläutert der Autor die Personalhygiene bezüglich Hygienebehälter sowie Klosettbecken und -sitze. Außerdem beschreibt er die fachgerechte Montage der im Gesamtbeitrag genannten Einrichtungen.



Toilettenpapierspender mit startbereiter Reserverolle sichern die Papierversorgung und verhindern Diebstahl und Mißbrauch

geben, wenn die laufende verbraucht ist. Mehr als zwei Rollen braucht ein solches Gerät nicht zu fassen, um den Bedarf bis zur nächsten Inspektion zu sichern. Damit wird auch die Installation eines Hakens für die Reserverolle überflüssig. Die Service-Intervalle lassen sich erheblich verlängern, wenn der Spender für kernlose Rollen konzipiert ist. Mit Reserverolle stellt Coreless von CWS die acht- bis zehnfache Kapazität eines einfachen Toilettenpapierhalters bereit. Eine weitere Alternative, die Nachfüllintervalle zu strecken, bietet der Großrollenspender, allerdings unter Verzicht auf eine Reserverolle. Wird in den Kabinen auch geraucht, verhindert ein integrierter Aschenbecher häßliche Brandflecken durch abgelegte Zigaretten.

Unhygienische Hygienebehälter

Was eigentlich der Hygiene dienen und verstopfte Toiletten vermeiden soll, bereitet dem mit der Entsorgung beauftragten Personal kaum Freude: Der Hygienebehälter. Verschiedene Service-Unternehmen haben sich dieses Problems mit unterschiedlichen Konzepten angenommen. Neu auf dem Markt ist der LadyCare-Service von CWS. Mit ihm hat der unhygienische Treteimer

auf Damen-Toiletten ausgedient. Die Box an der Toilettenwand öffnet und schließt sich automatisch. Die Funktion wird über einen elektronischen Sensor in der Wandhalterung berührungslos gesteuert. Eine Sichtblende verhindert den Blick zum Inhalt. Das Besondere der Box: Sie ist mit einem Hygiene-Gel gefüllt, das mit natürlichen ätherischen Wirkstoffen desinfiziert, Gerüche neutralisiert und trocknet. Das Hygiene-Gel auf wässriger Basis ist biologisch abbaubar, frei von Alkohol, Formaldehyd, aggressiven Säuren oder Laugen. Die fach- und umweltgerechte Entsorgung der Abfälle übernimmt turnusmäßig das Service-Unternehmen durch Austausch der



Die Super-Rolle Toilettenpapier, die diebstahlsicher im Gehäuse untergebracht ist, streckt mit 400 m Länge die Nachfüllintervalle

Zur Ausstattung der Toilettenräume sagt die Arbeitsstätten-Richtlinie 37/1 in Punkt 5 lediglich: Die Toilettenzellen müssen mit Toilettenpapier, Papierhalter und Kleiderhaken ausgestattet sein. Für Frauen muß in einer von maximal fünf Kabinen ein Hygienebehälter mit Deckel vorhanden sein. Diese Zellen sind zu kennzeichnen. Und schließlich ist die schon für Waschräume geforderte Einrichtung – Waschbecken, Seifenspender, Einmalhandtücher etc. – auch für Toiletten- oder Vorräume vorzusehen, einmal komplett je fünf Kabinen.

Schwachpunkte verursachen Kosten

Wenn Toiletten verschmutzt und die Becken verstopft sind, liegt dies oft nur am fehlenden Papier. Und das fehlt meist dann, wenn die Versorgung ungenügend gesichert ist. Einfache Papierhalter und Haken für die Reserverolle sind in Gemeinschaftstoiletten ungeeignet, da sich Menschen außerhalb der Privatsphäre leider anders verhalten als zu Hause. Mißbrauch und Diebstahl verhindern abschließbare Spender, die auch die Reserverolle aufnehmen und sie erst frei-

Boxen. Deren Bereitstellung ist Teil der Dienstleistung. Die Kosten sind im Verhältnis zur Beseitigung einer einzigen Toilettenverstopfung bescheiden und dem Reinigungspersonal bleibt eine unangenehme und infektionsträchtige Arbeit erspart.

Verschmutzte Klosettbecken und -sitze

Ganz läßt sich das Problem verschmutzter Klosettbecken und -sitze und der damit verbundene Reinigungsaufwand in Gemeinschaftstoiletten nicht vermeiden. Ist aber die Papierversorgung gesichert, wird schon ei-

* Hans Lamitschka BDW ist freier Fachjournalist, Fax (0 61 01) 54 46 22



In Damenkabinen nimmt die Ladybox Hygieneartikel sensorgesteuert berührungsfrei auf. Ein Gel bindet Gerüche und desinfiziert

ne wesentliche Ursache ausgeräumt. Der Sitz, wenn sichtbar verschmutzt, reinigt sich jedoch nicht beim Spülen. Ob er dem nächsten Benutzer nicht auch Krankheitskeime auf die blanke Haut überträgt, kann man nicht sehen. Die Aversion gegen Gemeinschaftstoiletten ist jedenfalls bei vielen nicht ohne Grund vorhanden.

Die wohl simpelste Lösung ist, Papiersitze bereitzustellen, die man auf die Brille legt. Große Verbreitung hat diese Idee allerdings nicht gefunden, obwohl sie sicher besser ist, als den Sitz mit Toilettenpapier zu belegen. Auch die Idee, die Brille mit einem Kunststoffschlauch zu überziehen, der sich nach erledigtem Geschäft auf der anderen Seite aufrollt und nach Verbrauch irgendwie zu entsorgen ist, kann nicht als der Weisheit letzter Schluß angesehen werden.

Einen neuen Weg geht CWS mit dem CleanSeat, einem Toilettensitz, der auch nachträglich auf vorhandene wandhängende oder Stand-Klosettbecken montiert werden kann. Reinigung und Desinfektion der Brille werden automatisch beim Spülen ausgelöst. Eine Hygiene-Schleuse setzt sich auf die rotierende ovale Brille, spült, desinfiziert und trocknet sie während 15 Sekun-

den. Wer sichergehen will, kann dies zusätzlich vor der Toilettenbenutzung berührungslos und wassersparend wiederholen. Der eingebaute Mikroprozessor kontrolliert alle Funktionen und schützt vor Fehlbedienung. Der Vorteil: Wird die Spülung ausgelöst, geht alles wie gewohnt. Die eingesetzten Reinigungs- und Desinfektionskomponenten sind auf Hautverträglichkeit getestet und biologisch abbaubar. Das Gerät wird in zwei Versionen für aufgesetzte oder Einbau-Spülkästen geliefert und entspricht CE-Normen. Die ständige Betriebsfähigkeit gewährleistet ein spezieller Wartungsdienst. Vernünftig ist diese Lösung sicher in Toiletten, in denen die Vandalismusgefahr gering einzustufen ist. Doch wurden beispielsweise im vergangenen Jahr auf dem Münchener Oktoberfest 20 Toilettencontainer mit diesem Sitzreiniger erfolgreich ausgestattet. Bei einer Besucherzahl von 6 Millionen kann man da gewissermaßen von einem Härte-test sprechen, auch wenn natürlich nicht alle Festbesucher die Toiletten mit dem gewaschenen Sitz benutzt haben.

Die fachgerechte Montage

Die mechanische Befestigung von Handtuch- und Seifenspendern an der Wand dürfte im allgemeinen keine Probleme aufwerfen, wenn einige wenige Punkte beachtet werden. Sie werden anhand der CWS Modellpalette erläutert.

Seifen- und Desinfektionsspender

Seifenspender sollten über dem Waschbecken montiert werden, um Spritzer auf den Boden zu vermeiden. Lediglich tropffreie Geräte können neben dem Becken aufgehängt werden. Eine zusätzliche Seifenschale unter dem Spender als Tropfenfänger verführt nur dazu, Zigaretten abzulegen, was wiederum zusätzlichen Reinigungsaufwand verursacht. Der Seifenspender sollte mit waagrechttem Unterarm bequem zu benutzen sein. Zwischen Waschbecken und Unterkante Spender ist ein Abstand von ca. 10 cm einzuhalten, da beim Nachfüllen die Haube nach unten geklappt wird. Je nach Spendergröße sind zwei oder drei 6-mm-Dübel mit Schrauben 5 x 30 mm zu setzen. Am schnellsten geht es, wenn zunächst nur das obere Loch gebohrt und die Schraube leicht eingedreht wird. Nun hängt man den Spender in das obere Schlüsseloch ein, hebt ihn ein paar Millimeter an, um etwas Spiel zu haben und markiert die unteren Bohrungen. Die waagerechten Schlitzte erlauben eine seitliche Ausrichtung. Sind die Schrauben angezogen, wird das Pumpengehäuse heruntergedrückt, bis es hörbar einrastet. Die Schrauben sind dadurch gegen unbefugtes Herausdrehen gesichert. Als letztes

wird die Seifenflasche aufgesetzt, die sich beim Eindrehen selbsttätig aufschneidet. Bei vollflächigen Spiegeln, die bis zum Waschtisch herabreichen, muß das Glas nicht unbedingt durchbohrt werden. Eine sichere Befestigung ist auch mit einem doppelseitigen Klebeband möglich.

Ist zusätzlich ein Spender zur Händedesinfektion erforderlich, sollte der Seifenspender nächst dem Waschbecken angebracht werden, da zuerst die Seife benutzt wird. Auch der Desinfektionsspender gehört über das Waschbecken. Selbst tropffreie Geräte können nicht garantieren, daß Alkohol von



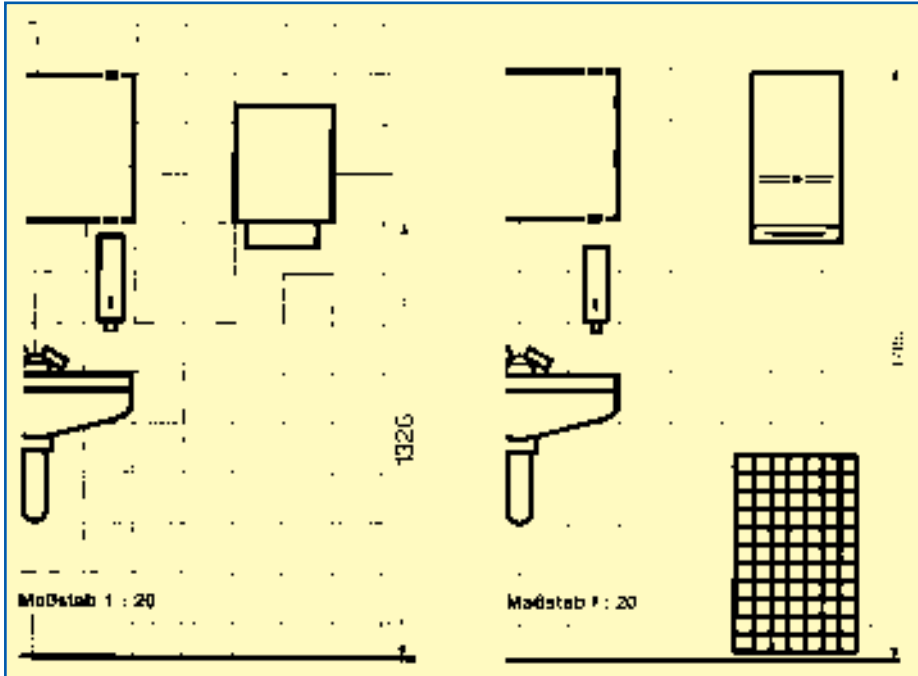
Perfekte Hygiene in der Toilette: Beim Druck auf die Spültaste reinigt und desinfiziert sich der Sitz beim CleanSeat automatisch

der Hand fließt und die Böden angreift. Eine gefällige Montage erreicht man, wenn die Oberkante des Seifenspenders mit der Unterkante des Spiegels und des Handtuchspenders fluchtet.

Handtuchspender

Der Weg vom Waschbecken zum Handtuchspender sollte so kurz wie möglich sein, um herabtropfendes Wasser zu vermeiden. Günstig ist die Montage direkt neben oder zwischen den Waschbecken, in kleinen Waschräumen auch an der Toilettentrennwand. Weniger günstig sind die Handtuchspender an der den Waschtischen gegenüberliegenden Wand.

Papierhandtuchspender werden mit vier Dübeln 6 mm und 5 x 30-Rundkopfschrauben



Der Seifenspender sollte immer über dem Waschbecken angebracht sein; die UK der Stoffhandtuch-, 300 Blatt-Faltpapier- und Rollenpapierspender sollte mit der des Spiegels (l.), beim 600-Blatt-Faltpapierspender (r.) die OK mit der des Spiegels übereinstimmen. Unter einem Papierspender ist immer ein Abfallkorb anzuordnen

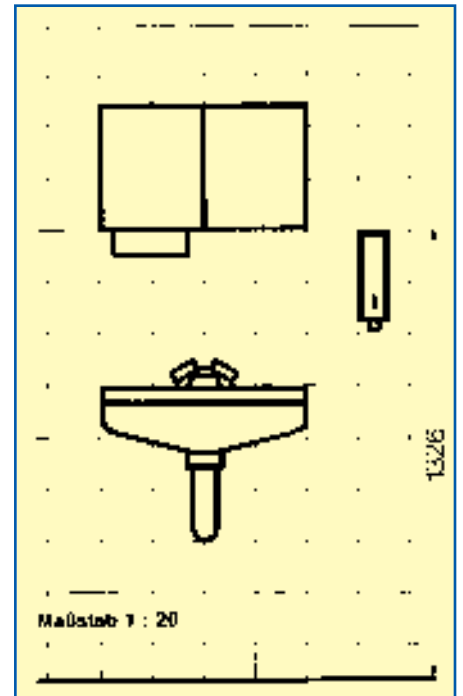
sicher befestigt. Der Entnahmeschlitz sollte sich etwa 1300 mm über der Fußbodenoberkante befinden. Das bedeutet: Die größeren 600-Blatt-Spender richtet man auf Oberkante Spiegel aus, die kleineren 300-Blatt-Spender nach der Unterkante. Das letztere gilt auch für Rollenpapierspender. Der Abriß des Papiers muß waagrecht oder leicht nach oben möglich sein. Ist der Spender zu hoch montiert, gibt es leicht Störungen, weil das Papier nicht über die Messerkante abgerissen wird. Unter jedem Papierspender ist ein Abfallbehälter vorzusehen.

Mechanische Stoffhandtuchspender sind einer gewissen Zugbelastung ausgesetzt. In solidem Mauerwerk genügen trotzdem vier Dübel 6 mm mit 5 x 35 mm Rundkopfschrauben, bei Duo-Spendern die zweifache Menge. Nötigenfalls befestigt man mit Spreizbolzen. Bei der Montage auf Toiletentrennwänden werden Maschinenschrauben von der Toilettenseite durchgesteckt. Die Mutter befindet sich dann sicher im abgeschlossenen Gehäuse. Eine Bohrschablone liegt jedem Spender bei. Elektronische Stoffhandtuchspender werden wie Spiegelschränke mit 3 x 1,5 mm² an das Lichtnetz – nicht aber über den Lichtschalter – ange-

schlossen. Ist die Leitung unter Putz verlegt, wird das Kabel unsichtbar an der Rückseite eingeführt, bei Aufputzführung von oben. Als zweckmäßige Montagehöhe sowohl für mechanische wie elektronische Stoffhandtuchspender haben sich 1320–1350 mm ab OK Fußboden bis UK Gerät erwiesen. Dies erlaubt das Abtrocknen mit waagrecht angewinkelten Armen. Sind die Spender zu hoch angebracht, läuft Wasser in den Ärmel. Niedriger wird in Kindergärten, für Rollstuhlfahrer und teilweise auch in Schulen montiert. Aus ästhetischen Gründen setzt man gerne die Unterkante des Gerätes fluchtend mit der Unterkante des Spiegels. Um die Handtuchrolle bequem wechseln zu können, sollte beidseitig ca. 10 cm freier Raum eingehalten werden. Als Alternative bietet sich ein Gerät mit aufgesetztem Spiegel an, das direkt über dem Waschbecken angebracht wird.

Alle für die Montage von Handtuch- und Seifenspendern wichtigen Maße und Angaben mit Ausschreibungstexten kann man der „Planungs-Information“ entnehmen, die jährlich aktualisiert wird und inzwischen in der 20. Auflage vorliegt. Sie kann zusammen mit einer Datennorm-Diskette, Datenblättern für das alternative Edelstahl-Programm und die CleanSeat-Modelle kostenlos bei der Sanitärabteilung der CWS Deutschland, 63303 Dreieich, Fax (0 61 03) 30 92 35, angefordert werden.

Wer sich einen raschen Überblick über die nach den Richtlinien der Arbeitsstättenverordnung erforderlichen Waschgelegenheiten, über Relationen zwischen Toiletten, Handwaschbecken, Handtuch- und Seifenspendern verschaffen möchte, wen Serviceintervalle und Zeitwerte für das Händewaschen und -trocknen interessieren, findet sie in der DTV-Checkliste „Hygienische Waschräume“. Anhand dieser Checkliste ist z. B. bei Modernisierungsvorhaben ein Soll-Ist-Vergleich der hygienischen Ausstattung möglich. Als nützliches Hilfsmittel zur Kundenberatung sollte sie bei keinem Sanitär-Installateur fehlen. Sie ist kostenlos erhältlich beim „Arbeitskreis Handtuch Hygiene + Umwelt“ des Deutschen Textilrei-



In kleinen Waschräumen kann die Blende des Stoffhandtuchspenders mit Spiegeln versehen sein; nur tropffreie Seifenspender können neben dem Waschtisch angebracht werden

nigungs-Verbandes, 53129 Bonn, Faxnummer (02 28) 9 17 31 20. Von der gleichen Stelle kann man auch zwei Informationsschriften erhalten: „Info Stoffhandtuchspender“ orientiert über hygienisches Händetrocknen, Vorschriften, Technik und Funktion der Spender, Aufbereitung und Austausch der Handtuchrollen, Einsatzbereiche, Hinweise auf Untersuchungen und Literatur. Tips für umweltfreundliches Händetrocknen findet man in der Öko-Fibel „Umweltschutz. Ganz einfach in die Hände nehmen“.